

Geige tönt und Flöte
Bei der Abendröte
Und im Morgenglanz
Junge Winzerinnen
Winken und beginnen
Deutschen Ringeltanz.

J. G. v. Salis.



Herbstgefühl.

Der Buchenwald ist herbstlich schon ge-
rötet,
So wie ein Kranker, der sich neigt zum
Sterben,
Wenn flüchtig noch sich seine Wangen
färben,
Doch Rosen sind's, wobei kein Lied
mehr flötet.

Das Bächlein zieht und rieselt, kaum zu hören,
Das Thal hinab, und seine Wellen gleiten,
Wie durch das Sterbgemach die Freunde schreiten,
Den letzten Traum des Lebens nicht zu stören.

Ein trüber Wanderer findet hier Genossen,
Es ist Natur, der auch die Freuden schwanden,
Mit seiner ganzen Schwermut einverstanden,
Er ist in ihre Klage eingeschlossen.

Nikolaus Lenau.

